

Planungsamt Stadt Köln
Herr von Wolf
Willy-Brandt-Platz 2

Leitung Ordnungsamt
Amt f. Verkehrsüberwachung
Ottmar-Pohl-Platz 1

Bauaufsichtsamt
der Stadt Köln
Willy-Brandt-Platz 2

Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirks Chorweiler
Herr Jürgen Kircher

Pariser Platz 1

50679 Köln

51103 Köln

50679 Köln

50765 Köln

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Hu/Uk

30.12.2008

Ausbau und Erweiterung REWE-Zentrallager im Industriegebiet Feldkassel/
Verkehrssituation

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine Firma befindet sich in der Robert-Bosch-Str. 37, in der Stichstraße (Planstraße 1) gegenüber des Pfortners des REWE-Zentrallagers.

Seit längerer Zeit kommt es vor, dass in der Zeit zwischen 6 Uhr und 9 Uhr morgens die anliefernden Lkw's, die zum REWE-Zentrallager wollen, einen Rückstau auf der Robert-Bosch-Str. zwischen REWE-Lieferantenparkplatz und REWE-Pfortner verursachen, da häufig bis zu 5 Lkw's eine Straßenseite blockieren. Dieses hat zur Folge, dass diese dann auf sehr riskante Weise von anderen Verkehrsteilnehmern überholt werden müssen. Zu dem können Lkw's, die vom REWE-Gelände kommen nicht rechtzeitig wahrgenommen werden, da die REWE-Ausfahrt durch die wartenden Lkw's nicht einsehbar ist.

Des weiteren wird die Stichstraße, an deren Ende sich mein Betrieb befindet, zum „Rangierbahnhof“ und „Wartezone“ von den REWE-Pfortnern für die anliefernden Lkw's umfunktioniert. Da laut angesprochenen Lkw-Fahrern in diesen Momenten keine Lkw-Parkplätze auf REWE-Gelände mehr zur Verfügung stehen. Es befinden sich dann bis zu 8 Lkw's in unserer Straße.

Diese Lkw's benutzen zum einen die neu geschaffenen Parkplätze, zum größten Teil jedoch auch die öffentliche Straße, auf der ein derzeit noch uneingeschränktes Halteverbot aufgrund der Baumaßnahmen besteht.

Beide beschriebenen Verkehrs-/Parksituationen beruhen auch darauf, dass die Pfortner die ankommenden Lkw's erst nach REWE-Bedarf auf das REWE-Gelände lassen und somit die öffentlichen Straßen für ihre Abfertigung nutzen.

Die eingangs genannten Situationen haben zur Folge, dass sowohl meine Mitarbeiter sowie meine Zulieferer und Kunden nicht reibungslos zu uns kommen können. Somit ist ein ordnungsgemäßer Ablauf meines Gewerbebetriebes nicht möglich. Im Hinblick auf den Ausbau des REWE-Zentrallagers und des zu erwartenden höheren Lkw-Aufkommens sehe ich noch stärkere Einschränkungen, falls dies überhaupt möglich ist, auf meinen Betrieb und auf die Betriebe in den hinteren Stichstraßen, zukommen.

Deshalb bitte ich auf diesem Wege

- a) die Parkplatzsituation bei der REWE hinsichtlich Lieferanten- und Mitarbeiterparkplätzen zu überprüfen und die entsprechende Anzahl neuer Parkplätze zu schaffen
- b) dafür Sorge zu tragen, dass zukünftig die Abfertigung ausschließlich auf dem Grundstück der REWE statt findet, da hierfür bereits eine zweite Einfahrt auf dem Lieferantenparkplatz vorhanden ist
- c) das Ordnungsamt in der Zeit vor 8 Uhr morgens Kontrollen durchzuführen
- d) das Halteverbot auch nach der Bauphase beizubehalten oder eine Anliegerstraße zu schaffen
- e) eine entsprechende Beschilderung zur Entschärfung der Situation vorzunehmen.

Hinzukommt, dass ich in meinem Firmengebäude auch eine Werkswohnung habe und aufgrund des hohen Lkw-Aufkommens bzw. des Rückstaus in der Stichstraße gerade in den Sommermonaten die Lärmbelästigung durch die Kühlaggregate der anliefernden Lkw's und die bereits jetzt schon zu hohen Lärmemissionen, der Lüftungs- und Klimaanlage des REWE-Lagers, untragbar sind. Weiterhin möchte ich darauf hinweisen, dass sich die Stichstraße, in der sich mein Betrieb im Gewerbegebiet und nicht wie REWE im Industriegebiet befindet. In dem, wie Ihnen ja sicherlich bekannt ist, die Betriebs- und Arbeitszeiten anders sind.

Ebenfalls wird der momentane Zuliefererparkplatz der REWE, der eigentlich für Lkw's genutzt werden sollte, teilweise als Abstellplatz für Rollcontainer genutzt.

Abschließend teile ich Ihnen mit, das ich grundsätzlich positiv einem Ausbau des Gewerbegebietes mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze gegenüberstehe. Es sollte jedoch nicht auf „Kosten“ anderer Betriebe verwirklicht werden, da dies das Gewerbegebiet nicht unbedingt attraktiver macht.

Ich hoffe auf eine positive Reaktion Ihrerseits um die sehr belastende Situation umgehend abzustellen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen